Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wers das mercz ist worden, auch anzaigen, Und wens
in Gemainer unser Stat, auch in allen andern sachen
gehandlet, und im Rat beschlossen wirdet, das soll der
Burgermaister den ersten, und täglich, so darauf
nachuolgen, gebürlich bescheid, und abschid geben,
auch anders, so das im Rat beschlossen wirdet volziehen,

Item ein jeder, so vom Burgermaister im Rat ange-
fragt wirdet, soll sein gut bedunkhen, und Rat sagen,
und Reden beschaidenlich, auch dem durch die
andern nicht eingeredt werden, und so die frag hin-
uer, und auß ist, So mag darnach ein jeder etwas
nur der sachen diennstlich, mit bedenckhnus anzaigen,
und so nit ein lauters schleinbarss merez ist, oder
etwas Neues, daz in der ersten umbfrag nit bedacht
worden, furkhumbt, und sunst, nach gelegenhait der
sachen, und händel, soll im Stat Richters, und Burger-
maisters macht stan, noch ein mal, oder zwier, und
so offt es not ist, umbzufragen,

Item ob einer, der mer, in ainer Rat gegen einander
aufstössen, und sich mit worten vergessen wurden,
derselb handel soll von keinem teil weiter Clagt,
sunder bey einem Rat von stunden zu stät beleiben
und vertragen werden, So sollen auch alwegen
unser Stat Richter, und Burgermaister, wann sich
solch aufstoß begeben wurden, von stunden stillschweigen
gebieten, Welcher aber darüber sich weiter mit
ungebürlichen Reden hören lässt, der soll darumb
nach maß des gebots, und seins verdienens umstrafft
Stat Richter, und Gemainer unser Stat zu gleichen
teilen gestraft werden,